

Ribisl-Partie e.V., Reibergassl 5, 93055 Regensburg
Ribisl-Haus, Minoritenweg 23, 93047 Regensburg
1.Vorstand: Jakob Friedl, Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Statement zur alljährlichen Freiluftsaion-Diskussion

Regensburg, 31.05.2022

Liebe Regensburger*innen,

als unparteiischer Einzelstadtrat freut mich, dass nun im Nachgang der die innenstädtische Müll- und Lärmproblematik weiter anheizenden und die Saison endgültig eröffnenden Mai-Dult, u.a. die Initiative(n) der Grünen und des Jugendbeirats nach dem münchener Vorbild AKIM präventiv Sozialarbeiter*innen zur Kommunikation einzusetzen, von der Sozialbürgermeisterin Freudenstein aufgegriffen werden, während die Brücke unüberhörbar Wind macht und Selbiges beantragt. Es bleiben wieder einmal nur noch Urheberrechtsfragen zu klären.

Inhaltlich dürften sich mittlerweile alle einig sein: Ordnungskräfte scheinen hinsichtlich der Anzahl und der Dynamik, die von „feiernden“ Gruppen ausgeht, machtlos und tragen schlechtestenfalls mit zur Entfremdung und zur Eskalation bei. Anstatt die Präsenz von KOS und Polizei weiter zu erhöhen und auf Fehlverhalten lediglich zu reagieren scheint es sinnvoller und womöglich aussichtsreicher, auf Kommunikation und Deeskalation zu setzen - keine neue Erkenntnis!

2021 hatte die Stadt Regensburg Bußgeldeinnahmen in der Rekordhöhe von 577.513 € (Verkehrsdelikte ausgenommen) bei gleichbleibender personeller Besetzung des zuständigen Rechtsamtes und fast drei mal so vielen Bescheiden im Vergleich zu 2017 – dass diese Bußgeldbescheide, die sicherlich vor allem der Corona-Pandemie geschuldet waren, die Delinquenten zum Überdenken und Ändern ihres Verhaltens veranlasst haben, möchte ich bezweifeln. Bei mutwilliger Vermüllung, Sachbeschädigung und Körperverletzung ist ein konsequentes Durchgreifen der Ordnungskräfte angezeigt. Der ein oder andere Passus in der aktuell gültigen Grünanlagensatzung geht jedoch an der Realität und den Bedürfnissen der Menschen vorbei, die beispielsweise Rauschmittel konsumieren und dabei trotzdem in friedlicher und verantwortungsvoller Art und Weise mit sich und ihrer Umgebung umgehen. Solches sozial verträgliches Verhalten sollte entkriminalisiert werden und der Sicherheitsbeirat entsprechend auf die (Zivil-)Polizei einwirken.

Scheinbar ist das allseits viel beworbene Welterbeensemble der Regensburger Altstadt auch ein Magnet für zunehmend mehr Idioten verschiedenster Ausprägung: Die einen lassen sich vom unnötigen Konsum locken und blenden (was im übrigen ebenfalls Schaden anrichtet, wenn auch verdeckter), die anderen haben jeden Bezug zu ihrer Umgebung verloren – dazwischen ganz normale Leute, die ihren vermehrt touristisch-kapitalistisch verwerteten Innenstadtraum gleichermaßen mögen und meiden.

Schön, dass von der ersten „Kunst“-Idee des Jugendbeirats ein Bestrafungsgerüst auf der Jahninsel, das auf lärmende Jugendliche mit Flutlicht und unangenehmen Tönen reagiert, zu installieren nicht mehr die Rede ist, sondern seitens der Brücke lediglich von Eintritt. Der allerdings sollte schon an der Grenze zum Landkreis u.a. für die dauerhafte Eisfläche auf dem Neupfi erhoben werden. Die Ribisl-Partie setzt mit Einem integrierten naturraumpädagogischen Stadtentwicklungskonzept (EINS) - also mit Haselnusssteckenhaufen als fragilem Baumaterial - auf gestaltbare Freiräume, die auf diese Weise konstruktiv verändert und erlebt werden können. Wenn Menschen in ihrer Umwelt selbstwirksam werden und etwas erschaffen, achten sie womöglich mehr darauf - auch keine neue Erkenntnis. Der Konflikt zwischen einer anonym erscheinenden Ordnungs- bzw. Staatsgewalt und den Problem- publikum könnte sich durch die offensichtliche Verletzlichkeit der individuell gestalteten Räume stärker auf zivilgesellschaftliche und persönliche Ebenen verschieben.

Um dem Müllproblem im öffentlichen Raum der Altstadt Herr zu werden bedarf es mehr als welterbewürdige Abfalleimer, z.B. ein Pfand auf Take-Away-Einwegverpackungen oder noch besser eine Verordnung von Mehrwegverpackungen. Leider wurden entsprechende Vorstöße der ÖDP vom Rechtsamt 2020 mutlos verhindert. Ich bin mir sicher, dass auch hierfür die Zeit irgendwann einmal endlich reif ist.

Video von der Brunnenentgiftung 2009: <https://youtu.be/-k58c3ujeMs>

Mit besten Grüßen